

Denkzettel

der lobwürdigen Erbruderschaft des heiligen Skapulier in dem Gotteshaufe des uralten Klosters St. Peter zu Salzburg für die Mitglieder, welche derselben in der U. S. Frauen Pfarrkirche zu Ebbs einverleibt werden.

Alle diejenigen, welche der löblichen Erbruderschaft des hl. Skapulier in dem Gotteshaufe des berühmten Benediktiner-Stiftes St. Peter zu Salzburg, das vom heil. Rupertus selbst gegründet die erste Pfangschule des Christenthums in der Erzdiözese Salzburg auch für das untere Junntal war, in der U. S. Frauenkirche zu Ebbs einverleibt werden, können alles geistlichen Mangens und aller Ablässe dieser Bruderschaft theilhaftig werden, wenn sie nachstehendes fleißig beobachten.

Ziel und Ende dieser Bruderschaft.

Die heil. kathol. Kirche hat mit der Erbruderschaft des heil. Skapulier die löbliche Absicht, daß sich die Mitglieder derselben zur besondern Verehrung der seligsten Gottesmutter und Jungfrau Maria verbünden, um durch Gebet und Nachschmung ihres schonen Tugendbeispieles ihre Herzen in der heil. Liebe zu Gott und den Nächsten noch mehr zu stärken, und in ihrem Eifer zu jeglichem Guten mit christlicher Standhaftigkeit auszuhalten.

Zur Erinnerung haben mehrere Päpste, insbesondere Pius V., Clemens VIII., Paulus V., Clemens X. dieser Erbruderschaft viele Ablässe verliehen. Das Skapulier, welches in älterer Zeit ein peimliches Bußkleid war, dienet den Mitgliedern, die es tragen, zur beständigen Erinnerung und Aufmunterung, daß sie Leib und Seele rein von jeder sündhaften Befleckung erhalten und sich befehlen sollen, in der Uebung aller christlichen Tugenden immer vollkommener zu werden; wodurch sie sich zugleich des Schutzes Mariä, die sie täglich andächtig grüßen, fleis würdiger machen. Bei diesem Grube dürfen sie daher nie vergessen, daß die wahre Andacht zur seligsten Gottesmutter in ihnen die besten Früchte des demüthigsten Gehorsams gegen ihren Sohn, unsern Herrn und Heiland, Jesus Christus, hervorbringen müsse. Immer weist uns Maria selbst auf diesen hin. Wer Sühn durch eine Sünde mißfällig wird, ist auch ihr mißfällig, und nur der kann zum ewigen Leben eingehen, der seine Gebote hält.

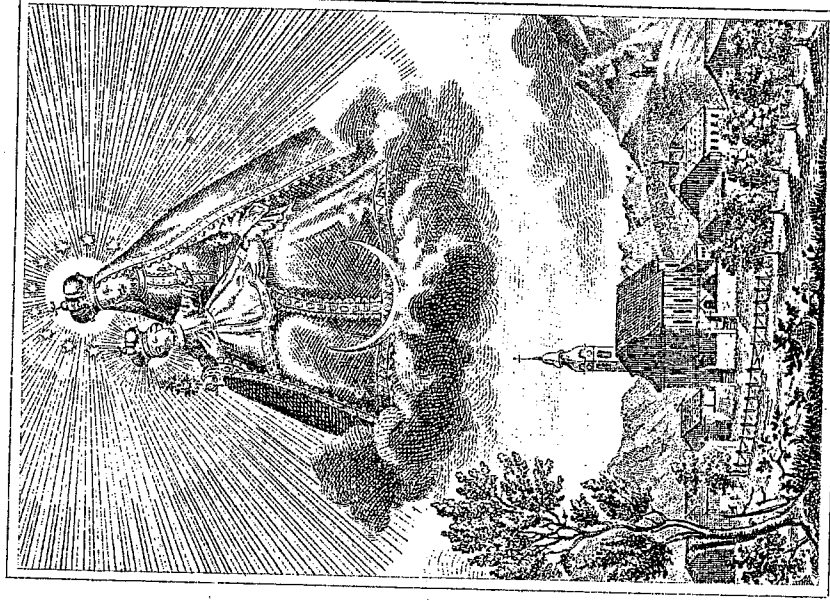
Wir sollen uns daher um Mariä mächtige Fürbitte bei ihrem göttlichen Sohne nicht bloß wegen des Segens in zeitlichen Angelegenheiten, sondern vorzüglich in der Noth bewerben, damit unser Verstand im Glauben immer mehr erleuchtet, unser Wille zu jeder Tugendübung bereiter und aufgelegter, und wir desto reicher in Allem, was ehrbar, fromm und heilig ist, gesegnet werden.

Gebet zu Maria, der Kirche- und Bruderschafts-Patronin.

Unbefleckte Jungfrau und gebenedeite Mutter Maria! Nimm meine Verehrung, die ich dir durch die Annahme des heil. Skapulier angedeihend, mit Wohlgefallen auf. Dieß Kleid soll mir zur beständigen Erinnerung und Aufmunterung dienen, deinen göttlichen Sohn und dich durch einen wahrhaft frommen Sinn und Wandel beständig zu verehren, das Herz von unreinen Gedanken und Begierden, den Leib von allen sündhaften Gelüsten und Werken unbesetzt zu erhalten. Ich nehme mir daher, — dein Bild auf dem Herzen, dem Beispiel vor Augen, — ernstlich vor, Gott künftig aus allen Kräften zu lieben, und stets in und nach seinen Geboten zu wandeln, damit ich auch einst würdig werde, an deiner Seligkeit im Himmel Theil nehmen zu können. Amen.

Allgemeine Lebensregeln für die Mitglieder.

1. Erinnerung dich täglich an dein Verbinde mit Maria — durch das heil. Skapulier, und erneuere alle Morgen den Vorsatz, dich als ein treues Pflekind gegen deine Mutter zu beweisen. Wo ist ein gutes Kind, das nicht recht oft an seine Mutter denkt, — wo eine Mutter, die ihres Kindes vergißt?



Sieh' meinen Sohn, befolge seine Lehren, So wirft du ihn und mich mit wahrer Andacht ehren. Mein Skapulier soll dir zum Andenkzeichen sein, Solg' meinem Beispiel, halt' dich von Sünden rein.

2. Uebe dich in Werken der Liebe und Barmherzigkeit, und zeige dich in leiblicher und geistlicher Noth als Bruder und Schwester gegen deine Mitmenschen. Was du einem deiner geringsten Brüder Gutes thust, das hast du Gott gethan. Matth. 25. 40.

3. Bete ohne Unterlaß, daß Gottes Gnade mit dir sei und deinen Geist stärke. Wache, daß das Fleisch nicht die Oberhand und Herrschaft über den Geist erhalte, und dich in Versuchung führe. Streite mit dem Schwerte des Glaubens, daß du die Feinde deines Heils flehentlich überwindest, und in der Jugend fest bleibst, und bis an's Ende verharrest.

Besondere Bruderschafts-Satzungen.

1. Die Mitglieder sollen täglich entweder die Kleinen Tagetten von U. S. Frau, oder 7 Vater unser sterbenden Mitglieder beten.

2. Sie sollen am Mittwoch oder Samstag fasten, oder sich doch sonst einigen Abbruch thun.

3. Sie sollen nebst Tragung des hl. Skapulier sich fleißig der standesmäßigen Keuschheit befehlen, und zur Erhaltung eines guten Gewissens und reinen Herzens am Skapulierformtage und auch an den Monatsformtagen dieser Bruderschaft andächtig die hl. Sakramente empfangen. Diese besondern Satzungen verbinden zwar unter keiner Sünde; aber wer sparsam ausfäet, wird auch reichlich ernten. II. Kor. 9. 6.

Von den Ablässen dieser Bruderschaft.

Zur Gewinnung eines heil. Ablasses wird erfordert, daß man im Stande der Gnade Gottes sei, oder die heil. Sakramente der Buße und des Altars empfangt, mithin zugleich einen wahren Absichten vor jeder Sünde und vor allen bösen Gelegenheiten fasse, und das begangene Unrecht und den zugefügten Schaden möglichst gut zu machen suche. Die Kirche will uns daher bei Ertheilung der Ablässe keineswegs von den Uebungen der Buße losprechen; denn sie hält fest an dem Aussprüche Jesu Christi: wenn ihr nicht Buße thut, so werdet ihr alle zu Grunde gehen. Luk. 13. 3.

Vollkommene Ablässe

Können die Mitglieder dieser frommen Verbrüderung gewinnen nach verrichteter heil. Beicht und Kommunion nebst andächtigem Gebete um Erhöhung der christlichen Kirche, um Friede und Einigkeit der christlichen Fürsten und um Ausbreitung der schädlichen Irrthümer:

1. am Tage der Einschreibung;
2. am Skapulierformtage;
3. am 4ten Sonntage jeden Monats.

Anmerkung. Die Ablässe an den genannten Tagen können gemäß Bewilligung St. päpfl. Heiligkeit Pius VII. vom 4. Febr. 1786 von allen Mitgliedern jedesmal auch in ihren eigenen Seelsorgskirchen genommen werden.

4. In der Sterbstunde mit dem Empfange der heil. Generalabsolution, bei Erweckung einer vollkommenen Reue und Leid.

Nach dem Absterben eines Mitgliedes dieser Bruderschaft soll dieser Denkzettel an die Pfarrkirche zu Ebbs zurückgebracht werden, damit für dasselbe sowohl hier, als in der löblichen Stiftskirche St. Peter zu Salzburg öffentlich gedacht und das gemeinshaftliche Gebet und heil. Altarsopfer entrichtet werde.

In diese Bruderschaft ist einverleibt worden

G b s, den

Mit Genehmigung des Fürstbischoflichen Ordinariates.

Druck der Vereins-Buchdruckerei in Innsbruck.